



Von links: Prof. Dr. Nadine Schlüter (Jury, Hannover), Janina Werner (Wrigley Oral Health Program, Unterhaching), Dr. Steffi Beckmann (Jury, Bonn), Prof. Dr. Rainer Haak (Jury, Leipzig), Dr. Marcia Spindler („Wissenschaft“, Heidelberg), Prof. Dr. Sebastian Paris (Jury, Berlin), Dr. Gisela Goedicke-Padligur („Praxis & Gesellschaft“, Witten/Herdecke), Prof. Dr. Thomas Attin (Jury, Zürich), Dr. Jana Biermann („Wissenschaft“, Göttingen), Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Jury, Bern), Prof. Dr. Christian Splieth („Praxis & Gesellschaft“, Greifswald), Prof. Dr. A. Rainer Jordan (Ehrung, Köln). Nicht im Bild: Prof. Dr. Annette Wiegand (Jury, Göttingen).

© Wrigley Oral Health Program (WOHP) / DGZ

Wrigley Prophylaxe Preis 2025

Die ganze Bandbreite zahnmedizinischer Prävention

Zum 31. Mal wurde Ende Oktober der Wrigley Prophylaxe Preis verliehen – zweimal in der Kategorie „Wissenschaft“, zweimal in der Kategorie „Praxis & Gesellschaft“. Ein weiteres Projekt wurde gesondert geehrt. Insgesamt wurden vier gleichdotierte Preise verliehen.

Redaktion

In der Kategorie Wissenschaft erhielten Dr. Marcia Spindler und ihre Arbeitsgruppe vom Universitätsklinikum Heidelberg 3.000 Euro für ihre Pilotstudie zu 3D-gedruckten Putzschiene für eine bessere Wirksamkeit von Interdentalbürsten. Ebenfalls 3.000 Euro gingen an das Team um Dr. Jana Biermann von der Universitätsmedizin Göttingen für ihre Untersuchung zur Häufigkeit säurebedingter Zahnschäden bei 3- bis 6-Jährigen über zwei Jahrzehnte hinweg. In der Kategorie Praxis & Gesellschaft gingen ebenfalls zwei Preise mit jeweils 3.000 Euro an Prof. Dr. Christian Splieth von der Universitätsmedizin Greifswald und die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Mecklenburg-Vorpommern für ihre 20-Jahres-Auswertung einer intensivierten Gruppenprophylaxe, sowie an Dr. Gisela Goedicke-Padligur und ihr Team von der Universität Witten/Herdecke zusammen mit der Logopädin Ute Lehnert, die eine interprofessionelle Mundsprechstunde zur Förderung der Lebensqualität bei Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf etabliert haben.

Zum Abschluss der Verleihung wurde Prof. Dr. A. Rainer Jordan, Leiter des Instituts der Deutschen Zahnärzte in Köln, für die maßgebliche Koordination der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS • 6) geehrt.

Der Wrigley Prophylaxe Preis ist eine Institution in der Zahnmedizin und zeichnet seit 1994 herausragende Projekte in Forschung und Praxis der Kariesprophylaxe aus. Stifterin ist die zahnmedizinische Initiative „Wrigley Oral Health Program“, die sich für eine Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit in allen Bevölkerungsgruppen einsetzt. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi den Speichelfluss stimuliert und damit die Zahngesundheit fördert. Deshalb zählt das speichelanregende Kaugummikauen neben Zähneputzen und gesunder Ernährung zu den drei Kernempfehlungen in der kürzlich aktualisierten und hochgestuften S3-Leitlinie zur Kariesprävention, die jeder täglich eigenverantwortlich umsetzen kann (www.dgz-online.de/patienten/informationen).

Traditionsgemäß wurde der Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) verliehen, die in diesem Jahr in Berlin stattfand.

Zur
vollständigen
Mitteilung



Quelle: kommed Dr. Barbara Bethcke